

Chronik des Gymnasiums

das Schuljahr von Michaelis 1841 bis 1842 umfassend.

1. Der Unterricht.

Uebersicht der Lektionen im Wintersemester 1841 und im Sommersemester 1842.

(A. Wintersem. B. Sommersem.)

Die Cursus sind in allen Disciplinen: in Prima und Secunda zweijährig; in Obertertia, Untertertia und Quarta einjährig; in Oberquinta und Unterquinta halbjährig; in Serta einjährig. Die Ausnahmen sind angezeigt worden.

I. Latein.

1. Prima. Ordinarius Prof. Wiggert.	Profaische Lektüre. 3 St. A. Tacit. Agricola u. German. B. Cicero de orat. I. II, 1—28. Professor Wiggert.	Poetische Lektüre. 3 St. A. Horat. einzelne Oden zur Richtung der Privatlektüre. Virgil. ecl. in Auswahl. Plauti Captivi. B. Horatii carm. III. in Aus- wahl. Sat. I, 6 u. 9. mit Memorir-Übungen. Prof. Wiggert.	Stil. 2 St. Profaische u. me- trische Übungen, mündliche Unter- redungen. Dispu- tirübungen. A. Prof. Wiggert. B. Derselbe, aber für 8 Neueingetre- tene Ob. & Dittfurt.
2. Secunda. Ordinarius Prof. Dr. Suero.	Profaische Lektüre. 5 St. A. Liv. XXI. Priv.-Lekt. Cic. p. rege Dej. u. Caes. b. gall. III. u. IV. B. Cic. pro Lig. Dann Cic. Epp. (einige) Privat.-Lekt. Liv. XXI u. Caes. b. gall. V u. VI.	Poetische Lektüre. 2 St. A. Virg. Aen. I, 1—519. B. Virg. Aen. I, 520 — II. 369.	Stil. 3 St. A. u. B. Prof. u. metrische Übungen und mündliche Un- terredungen.

Professor Dr. Suero.

3. Ober- Tertia. Ordinarius Prof. Wiggert.	Profaische Lektüre. 3 St. A. u. B. Aus Friedemanns Ciceron. Chrestomathie, im Gan- zen cc. 36 Seiten. Prof. Wiggert.	Poetische Lektüre. A. u. B. Jacobs Blumenlese Abtheil. I. (Elementarbuch 5.) ausgewählte Stücke. A. Lehrer Dr. Merkel. B. Prof. Wiggert.	Stil. 3 St. A. u. B. Pro- faische u. leichte me- trische Uebungen. Grammatik nach Zumpt. Prof. Wiggert.
4. Unter- Tertia. Ordinarius D. L. Ditsfurt.	4 St. A. u. B. Caes. bell. gall. lib. VI—VIII c. 30.	2 St. A. Ovid. Met. XIII, p. 399 bis zu Ende mit Auswahl. B. Jacobs Blumenlese, praer- parat. metr. u. Lektüre von S. 1—63 incl.	Stil. 4 St. A. u. B. Pro- faische u. leichte me- trische Uebungen. Grammatik nach Zumpt.
Ob. Lehrer Ditsfurt.			
5. Quarta. Ordinarius D. L. Sauppe.	Lektüre. 5. St. A. Corn. Nep. vitae von Datames bis Atticus. B. Corn. Nep. von der Praefatio bis Timotheus.		Grammatik, Vo- cabeln, u. schriftl. Uebungen nach Zumpt. 5 St.
Ob. Lehrer Sauppe.			
6. Ober- Quinta. Ordinarius Lehrer Krasper.	Lektüre. 5 St. Schirlich latein. Lesebuch. A. Gespräche, 16—23. Erzählungen. B. Erzählungen, 65—96. Gespräche 1—12.		Grammatik, Vo- cab., u. schriftl. Ue- bungen u. Zumpt. 5 St.
A. Bis Weihn. Dr. Crusius, v. Weihn. bis Ost. Dr. Merkel. B. Lehrer Krasper.			
7. Unter- Quinta. Ordinarius Lehrer Hase.	Lektüre. 5 St. Schirlich latein. Lesebuch. A. Fabeln und Erzählungen. 1—64. B. dasselbe Pensum.		Stil. 5 St. Grammatik, Vo- cab. u. schriftl. Ue- bungen u. Zumpt.
Lehrer Hase.			
8. Sexta. Ordinarius Lehrer Meyer.	A. u. B. Lektüre (Bröder und Seidenstücke) Grammatik und schriftliche Uebungen. (In den Sommersemestern werden aus Wiggert's Vocabularium die mit Hand und die mit Stern, in den Wintersemestern die mit 1 bezeichneten gelernt.) 9 St. Lehrer Meyer.		

II. Griechisch.

1. Prima.	<p>Profaische Lektüre. 2 St.</p> <p>A. Platons Protagoras (mit Uebergang einiger Stellen). B. Platons Gorgias (auszugsweise). Priv. Lekt. Demosth. de Chers. u. Plat. Apol. Socr. D. Funf.</p>	<p>Poetische Lektüre. 2 St.</p> <p>A. Ilias XVII, 566 — XVIII, 508. B. Ilias XVIII, 509 — XIX, Ende. Daneben ausgew. Stellen aus Sophokles Ajax und R. Oedip. Prof. Dr. Suero.</p>	<p>Stil. 2 St. Gramm. (Rost) u. schriftl. Ueb. D. Funf.</p>
2. Secunda.	<p>Profaische Lektüre. 3 St.</p> <p>A. Xen. Mem. II, 4 — III, 4. B. Xen. Mem. III, 5 — III, 14.</p>	<p>Poetische Lektüre. 2 St.</p> <p>A. Hom. Od. 11 u. 12. B. Hom. Od. 13 u. 14.</p>	<p>Stil. 1 St. Gramm. (Rost) u. schriftl. Ueb.</p>
Prof. Wolf.			
3. Ober-Tertia.	<p>Lektüre. 3 St.</p> <p>A. u. B. Die Abschnitte aus Ditsfurt's Chrest. p. 66 — 116. Hom. Od. I. 101 — 305. Prof. Dr. Suero.</p>		<p>Gramm. (Rost), Vocab. u. schriftl. Uebungen. 2 St. A. Ob. L. Ditsfurt/ B. Lehr. Krasper.</p>
4. Unter-Tertia.	<p>Lektüre. 4 St.</p> <p>A. Aus Ditsfurt's Chrest. die Abschnitte a. d. Cyrop. u. Anab. p. 66 — 97. B. Anab. p. 97 — 136. Ob. Lehrer Ditsfurt.</p>		<p>Gramm. (Rost), Vocab. u. schriftl. Uebungen. 2 St. D. L. Ditsfurt.</p>
5. Quarta.	<p>6 St.</p> <p>Formenlehre bis z. d. Bbb. a. u. incl. — Vocabeln. Einübung zum Auffassen des Griechischen mit dem Auge, nach Stellen aus dem 1. u. 2. Curs. von Jacobs Cl. B., und mit dem Ohr durch Vorsprechen kleiner Sätze, die aus gelernten, oder leicht abzuleitenden Vocabeln zusammengesetzt waren. A. u. B. Lehrer Hase.</p>		<p>(Suero's Formenlehre u. Ditsfurt's Vocabul.)</p>

III. Deutsch.

1. Prima. a) Recension aufgegebenen Aufsätze mit Vergleichung von Musterstellen, und extemporane Uebungen im Erfinden, Prüfen, Ordnen und Darstellen von Gedanken. Uebung im Declamiren und im freien Vortrage.

- b) A. Nationalliteratur von Luther bis auf 1750.
 B. Nationalliteratur von 1750 an, mit längerem Verweilen durch Interpretation u. s. w. bei Klopstock.
 Auch Einführung in das historische Studium der deutschen Sprache durch eine Uebersicht über die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen darin, und durch Einzelnes aus der Formenlehre.
 a. 1 St. b. 1 St. Prof. Wiggert.
2. Secunda. Recension der Aufsätze, mit Vergleichung von Musterstellen. Uebungen im Declamiren und Interpretiren. Anleitung zu wissenschaftlicher Meditation; Disponir- und logische Vorübungen.
 A. B. 2 St. Prof. Pax.
3. D. Tertia. A. Recension der Aufsätze, mit Hinweisung auf die Grammatik. Anleitung zur Meditation. Uebungen im Lesen von Dramen und Declamiren.
 2 St. Bis Weihnachten Dr. Crusius. Von da an Dr. Merkel.
 B. Anleitung zu wissenschaftlicher Meditation, Disponirübungen. Recension der Aufsätze. Vorträge. 2 St. Lehrer Krasper.
4. U. Tertia. A. B. Recension der Aufsätze. Uebungen im Declamiren und freien Vortragen.
 2 St. A. Lehrer Krasper. B. Dr. Crusius.
5. Quarta. Recension der schriftlichen Aufsätze, mit Hinweisung auf die Grammatik; Uebungen im Wiedergeben historischer Vorträge und Lehrstücke.
 2 St. Ob. Lehrer Sauppe.
6. D. Quinta.) Recension der schriftlichen Aufsätze. Grammatik, Uebungen im Lesen, Declamiren
 7. U. Quinta.) und Wiedererzählen.
 4 St. In 6: A. Bis Weihnachten Dr. Crusius. Dann Dr. Merkel. B. Dr. Crusius.
8. Sexta. Elemente der Grammatik, bis zur Bildung leichter zusammengesetzter Sätze. Leseübungen und Gedächtnisübungen.
 4 St. Lehrer Meyer.

IV. Französisch.

1. Prima. a) Lektüre. A. Aus Ideler-Nolte's prosaischem Theile die Abschnitte aus Montaigne und D'Aguesseau, und aus dem poetischen den Abschnitt aus J.-B. Rousseau.
 B. Aus Ideler-Nolte's prosaischem Theile die Abschnitte aus Massillon und Fénelon.
 b) Stilistische Uebungen.
2. Secunda. a) Lektüre. Aus Ideler-Nolte's prosaischem Theile
 A. Die Abschnitte aus Lesage, Duclos und Montesquieu;
 B. die aus Helvétius und D'Alembert.
 b) Grammatik, nach Hirzel mit Uebertragung deutscher Sätze ins Französische, zur Einübung eben erklärter Sprachgesetze, und zwar
 A. c. 2 — c. 6.
 B. c. 7 — c. 13.
3. D. Tertia. a) Lektüre. Hirzel-Drell's neues Lesebuch.
 A. p. 257 — 263 und p. 105 — 114.
 B. p. 151 — 157.

- a) Grammatik mit einzelnen stilistischen Übungen:
 A. Hirzelsche Grammatik, c. 5—6.
 B. Hirzel Gramm. c. 2, nebst Wiederholung und Einübung der Verbalformen.
4. II. Tertia. a) Lektüre. Hirzel-Dress n. L. B.
 A. p. 52—56.
 B. p. 2 sqq.
 b) Grammatik.
 A. Hirzel c. 1.
 B. Die Verben nach Wolfart's „Formen“, verbunden mit schriftlichen Übungen.
- In jeder Klasse wöchentlich 2 St. Ob. Lehrer Wolfart. A. In Ober- und Unter-Tertia neben ihm Sch. H. K. Dr. Crusius.

V. Hebräisch.

1. Prima. A. u. B. Lektüre ausgewählter Abschnitte der Bücher Samuelis und der Könige. Einübung der Grammatik n. Gesenius durch schriftliche Analysen hebräischer Texte und Uebersetzungen ins Hebräische, aus Brückner's Hilfsbuch.
2. Secunda. A. u. B. Elementar- und Formenlehre, nebst dem Wichtigsten der Syntax. Lektüre leichter Stücke aus Gesenius Lesebuch. Uebersetzungen aus Brückner. (Cursus einjährig). In jeder der beiden Klassen wöchentlich 2 St. D. Funk.

VI. Religion.

1. Prima. A. Geschichte der christlichen Religion und Kirche.
 B. Glaubenslehre.
 2 St. D. Funk.
2. Secunda. A. Beschluß der christlichen Sittenlehre.
 B. Glaubenslehre. Lektüre leichter Stellen d. N. T. im Grundtexte.
 2 St. Prof. Dr. Suro.
3. D. Tertia. A. Glaubenslehre.
 B. Sittenlehre. Allgemeiner Theil.
4. II. Tertia. A. Glaubenslehre. 2. Theil (die Lehre vom Menschen und dem durch Jesum Christum gestifteten Gottesreiche).
 B. Sittenlehre. Allgemeiner Theil und die Pflichten gegen Gott.
 In jeder Klasse 2 St. Ob. Lehrer Lic. Th. Wolfart (nach eigenem Entwurfe).
5. Quarta. A. Sittenlehre.
 B. Glaubenslehre.
 2 St. Ob. Lehrer Sauppe. (Holzapfel's Katechismus.)
6. D. Quinta. A. Das dritte Hauptstück. Bibelfunde N. Testaments.
 B. Einleitung in das N. Testament; Erklärung ausgewählter Stellen desselben. Das erste Hauptstück.
 2 St. A. Lehrer Krasper. B. Lehrer Dr. Crusius.
7. II. Quinta. A. Das Leben Jesu.
 B. Die drei ersten Hauptstücke des Luth. Katechismus.
 Cursus einjährig. 2 St. Lehrer Hase.

8. Sexta. A. Bibl. Gesch. N. Testaments, nebst kurzer Geschichte des Christenthums. Ein Theil des ersten Hauptstücks.
 B. Vorbereitung zum Religionsunterrichte; (nach Ziegenbein's Abriss der 6. R. U. unentbehrlichen Hülfkenntnisse.) Bibl. Geschichte N. Testaments. Anderer Theil des ersten Hauptstücks des Luth. Katechismus.
 2 St. L. Meyer.

VII. Philosophische Propädeutik.

- Prima. A. Uebersichtliche Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Einleitung in die Geschichte und das Wesen der Psychologie und Logik; Theorie der Seelenthätigkeiten als Vorstellungen und Strebungen.
 B. Wiederholung und Fortsetzung der letztern.
 2 St. Prof. Par. (Nach eigenem Entwurfe.)

VIII. Mathematik.

1. Prima. A. Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Anwendung derselben auf arithmetische Aufgaben. Ausgewählte Abschnitte aus der Geometrie und Arithmetik zur Erweiterung und tieferen Begründung einzelner entsprechender Elementarlehren. Praktische, theils mündlich, theils schriftlich angestellte Uebungen in der Lösung freier geometrischer und arithmetischer Aufgaben.
 B. Allgemeine Arithmetik, namentlich die Anfangsgründe der Combinationslehre, die Rechnung in unmöglichen Größen, erweiterte Kenntniß der Logarithmen und ihrer Anwendung und die Theorie der arithmetischen Reihen. Praktische Uebungen, wie oben.
 4 St. Prof. Par. Lehrb. Matthias Leitfadens.
2. Secunda. A. Aus der Planimetrie: Wiederholung der wichtigsten Sätze aus der Lehre vom Kreise. — Aus der Stereometrie: die Eigenschaften des Cylinders, der Pyramide, des Kegels und der Kugel. Die Berechnung der Körper und ihrer Oberfläche.
 B. Aus der Arithmetik: Die Kettenbrüche, die Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponenten, die Anwendung der Potenzenlehre auf Decimalbrüche, auf Quadrat- und Kubikzahlen, die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Die Rechnung in Wurzelgrößen, die arithmetische Proportion, die Lehre von den Logarithmen und ihr Gebrauch. Zuletzt Wiederholung der Stereometrie.
 4 St. Prof. Wolf. Lehrb. wie oben.
3. D. Tertia. A. Aus der Planimetrie: die Lehre vom Kreise, und von der Ähnlichkeit der ebenen Figuren und der Proportionalität ihrer Flächenräume. — Aus der allgemeinen Arithmetik: die vier gemeinen Rechnungsoperationen in allgemeinen Symbolen, die allgemeine Bruchrechnung, die geometrische Proportion.
 B. Aus der allgemeinen Arithmetik: die Rechnung in Potenzen, in Decimalbrüchen; die Berechnung der Quadrat- und Kubikzahl; die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel; die geometrische Proportion. Aus der Geometrie: die Anwendung der geom. Prop. auf ebene Figuren.
 3 St. Prof. Wolf.

4. II. Tertia. A. Aus der Allgem. Arithmetik. Matth. Leitf. §§. 1—57, 69—98.
 B. Die geometrische Proportion. Anwendung derselben auf geometrische Objecte
 (Ähnlichkeit der ebenen Figuren und Proportionalität ihrer Flächenräume).
 3 St. A. Lehrer Krasper. B. Dr. Crusius. Lehrb. Matthias Leitfaden.
5. Quarta. A. Einleitung in die allgemeine Arithmetik. Die Decimalbrüche.
 B. Einleitung in die Planimetrie, nebst den leichtesten Lehrfäzen und Aufgaben.
 3 St. A. Lehrer Krasper. B. Lehrer Dr. Crusius.

IX. Arithmetik.

6. V. Quinta. Die Proportionslehre und die vorzüglichsten Rechnungsarten nach derselben.
 7. II. Quinta. Die Bruchrechnung.
 8. Serta. Die 4 Species mit gleich und ungleich benannten Zahlen.
 In jeder Klasse 4 St. Lehrer Weise. (Halbjähr. Curs.)

X. Geschichte und Geographie.

(Lehrbücher: Schmidt Grundriß; Sucho Leitfaden.)

1. Prima. A. Die beiden ersten Perioden der Geschichte der neueren Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und preussisch-brandenburgischen Entwickelungsverhältnisse. Die mathematische Geographie.
 B. Die letzten Perioden der Geschichte der neueren Zeit, theils im übersichtlichen, theils, so weit das genauere Verständniß der Entwickelungsverhältnisse der jezigen fünf europäischen Großmächte es erfordert, im specielleren Vortrage. Fortsetzung und Beendigung der mathematischen Geographie.
 2 St. Prof. Bar.
2. Secunda. A. Geschichte der Aegypter, Perser, Griechen und Macedonier. — Wiederholung der Geographie von Australien, und der polit. Geographie von Europa.
 B. Geschichte der Karthager, und der Römer bis zum Ende des dritten punischen Krieges. Wiederholung der Geographie von Asien.
 3 St. Prof. Wolf. (Die geogr. Repetitionen monatlich einmal.)
3. D. Tertia. A. Geographie von Großbritannien, Scandinavien, Rußland, Oestreich und der Schweiz. Mittlere Geschichte von 476—1492.
 B. Außereuropäische Geographie. Neue Geschichte von 1492—1789.
 3 St. Ob. Lehr. Wolfart.
4. II. Tertia. A. Mittlere Geschichte. Geographie von Großbritannien, Scandinavien, Rußland, Oestreich und der Schweiz.
 B. Neue Geschichte von 1492—1789. Außereuropäische Geographie.
 3 St. Ob. Lehr. Sauppe.
5. Quarta. A. Mittlere und Neue Geschichte; insbesondere brandenburgische. Geographie der hier den Schauplatz bildenden Länder.
 B. Alte Geschichte. Neue Geographie des Schauplatzes derselben, mit Bezugnahme auf das Alterthum.
 2 St. Ob. Lehr. Sauppe.

6. D. Quinta. A. Neue Geschichte. Geographie von Asien, Amerika und Afrika.
B. Mittlere Geschichte. Geographie von Europa.
4 St. A. Lehrer Krasper. B. Lehrer Dr. Crusius. Cursus einjährig.
7. U. Quinta. A. Die wichtigsten Länder Europas. Zweite Hälfte der alten Geschichte.
B. Uebersicht über sämtliche Erdtheile. Erste Hälfte der alten Geschichte.
2 St. Lehrer Weise. Cursus einjährig.
8. Sexta. A. Geographie von Deutschland, insbesondere Preußens. Hauptbegebenheiten der
mittleren und neuen Geschichte.
B. Einleitung zur Geschichte und Geographie. Uebersicht von Europa. Hauptbege-
benheiten der alten Geschichte.
2 St. Lehr. Weise.

XI. Physik.

(Lehrb. Fischer mech. Naturlehre, Ausg. von August.)

1. Prima. A. Fortsetzung und Beendigung der optischen Wissenschaften.
B. Ergänzung einzelner in Secunda wegen Mangels an mathematischen Vorkennt-
nissen unvollendet gebliebener Abschnitte aus dem allgemeinen Theile der Physik, und
die Theorie der Wärme.
2 St. Prof. Par.
2. Secunda. Nach Wiederholung der einleitenden und Vor-Begriffe zur allgemeinen Naturkunde
und der wichtigsten physikalischen und mathematischen Grundgesetze: die Statik und
Mechanik fester Körper.
A. B. 1 St. Prof. Par.

XII. Naturbeschreibung.

(Lehrb. Lüben's Leitf.)

3. D. Tertia. } A. Die wirbellosen Thiere vollendet. Anthropologie.
4. U. Tertia. } B. Mineralogie.
5. Quarta. } Botanik. (Cursus jährig.)
6. D. Quinta. A. Mineralogie. B. Botanik.
3—6: 2 St. Lehrer Krasper. (Lüben, 3. Cursus.)
7. U. Quinta. A. Zoologie. B. Botanik. (Lüben, 2. Cursus.)
2 St. Lehrer Weise. (Cursus jährig.)
8. Sexta. } A. Zoologie. B. Botanik. (Lüben, 1. Cursus.)
2 St. Lehrer Weise. (Cursus jährig.)

2. Das Lehrpersonal.

Zu Michaelis v. J. folgte der Lehrer Dr. Eduard Horrmann (S. 23 des Programms von 1840) einem Rufe an das Gymnasium zu Minden. Wir sahen ihn mit Bedauern scheiden, da er sich um die Klasse Oberquinta, der er als Ordinarius vorstand, so wie um den deutschen Unterricht in Secunda während der kurzen Zeit seiner Amtsführung wesentlich verdient gemacht hätte. Das vorgefetzte Hohe Ministerium, seine Tüchtigkeit anerkennend, bewilligte ihm huldreichst zu einer Reise nach Bonn, zur dortigen Versammlung der Philologen, eine Unterstützung von 50 Thln. (Rescr. d. K. H. P. Sch. K. vom 17. Sept. 1841).

Die erledigte Lehrerstelle ward dem Kandidaten des gelehrten Schulamtes, Dr. Rudolph Merkel aus Zeitz (Rescr. v. 24. November v. J.) verliehen. Auch dieser schien nur in das Lehrerkollegium eingetreten zu sein, um uns sein baldiges Ausscheiden, durch die schönen Hoffnungen, die er für den Erfolg seines philologischen Unterrichtes auch in den oberen Klassen erregte, desto schmerzlicher empfinden zu lassen. Er nahm bereits zu Ostern d. J. einen Ruf an das Pädagogium beim Kloster U. L. Frauen hieselbst an, und das Hohe Ministerium übertrug die Verwaltung der Stelle provisorisch dem Kandidaten des gel. Schulamtes Dr. Friedrich Crusius aus Barby (S. 25 des vorjährigen Programms), dessen Lehrgaben und Kenntnisse sich während des von ihm bei der Anstalt abgeleisteten Probejahres bewährt hatten.

3. Verwaltungsangelegenheiten.

Mit einer bedeutenden Anzahl werthvoller Werke hat auch in dem ablaufenden Schuljahre die Huld Sr. Excellenz, des Herrn Ministers der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, die Bibliothek des Gymnasiums bereichert. Sie erhielt:

Massmann, *Libellus aurarius* (Rescr. d. K. Pr. Sch. R. v. 26. Octbr. v. J.)

Erman, *Reise um die Erde* (Rescr. v. 10. Nov. v. J.)

Bernd, *allgemeine Christenfunde der Wappenwissenschaft* (R. v. 13. Dec. v. J.)

Encyclopädisches Wörterbuch der medic. Wissenschaften. Bd. 26, 27 u. 28. (RR. v. 14. Jan., 30. April u. 24. Aug. d. J.)

Stolze, *Lehrbuch der Stenographie* (R. v. 10. Febr. d. J.)

Trendelenburg, *Elementa logices Aristotelicae* (R. v. 16. Febr.) und

Erläuterungen dazu (R. v. 19. Juli d. J.)

von der Hagen, *Sammlung altheutscher lyr. Dichter* (R. v. 6. April d. J.)

Lepsius, *ägypt. Todtenbuch, und Sammlung umbrischer und ostischer Inschriften* (R. v. 18. April d. J.)

Prince Smith, *Definition der parallelen Richtung* (R. v. 3. Mai d. J.)

Bretschneider, *Corpus Reformatorum. Vol. 8.* (R. v. 14. Juni d. J.)

Geschenkt wurden der Bibliothek auch von Hrn. D. K. E. Förstemann in Halle:

Ausstellung meist originaler Druckschriften zur Erläuterung der Reformationsgeschichte. Halle 1842. in 8.

von Hrn. Stadtrath A. Funk in Magdeburg (vormaligem Zöglinge des Gymn.)

dessen: *Kirchenhistorische Mittheilungen aus der Geschichte des evangelischen Kirchenwesens in den sechs Pfarochien der Altstadt Magdeburg.* Magd. 1842 in 8.

von Hrn. Gustav Schweizer, *Pred. u. Rect. in Fehrbellin* (vormaligem Zöglinge des Gymn.)

dessen: *der Christen Glaube an Jesum von Nazareth den Gottmenschen und sein Gottesreich.* Berlin 1842. in 8.

Für diese Gaben den Dank des Gymnasiums!

Durch Tausch ist auch in diesem Jahre wieder die Bibliothek in den Besitz einer sehr großen Anzahl von Programmen preussischer und ausländischer Gymnasien gekommen.

Außerdem ist die Bibliothek, so wie das physikalische Cabinet, und die naturhistorische Sammlung aus den dazu bestimmten Fonds nach Möglichkeit vermehrt worden.

Die Schüler-Lesebibliothek hat einen Zuwachs von e. 65 Bänden gehabt.

Erlaß des Schulgeldes erhielten theils ganz, theils zur Hälfte, im Wintersemester 1844 neunzehn, im Sommersemester d. J. siebenundzwanzig Schüler.

Aus der Funkschen Stiftung wurden die halbjährigen Unterstützungen, theils in Gold, theils in Courant, vertheilt zu Michaelis v. J. an drei Abiturienten zu resp. 15 und 20 Thl., und an sieben Schüler zu 5, 8 und 10 Thlr.;

zu Ostern d. J. an vier Abiturienten zu 15 und 20, und an sechs Schüler zu 5, 6, 8 u. 10 Thlr.

Die Bemühungen der Hohen vorgesetzten Behörden, bei den Gymnasien wiederum gymnastische Uebungen einzuführen, mußten uns um so willkommener sein, als es unsrer Anstalt an einem Plage, wo die Schüler zwischen den Lektionen sich erholen, freie Luft schöpfen, und sich nach zwei- und mehrstündigem Sitzen eine angemessene Körperbewegung machen könnten, gänzlich fehlt. Wir erkennen es daher sehr dankbar an, daß, da die über die Einrichtung besonderer gymnastischer Uebungen für unser Gymnasium eingeleiteten Verhandlungen noch nicht beendigt sind, der hiesige Wohlthätliche Magistrat mit zuvorkommender Güte unsern Schülern die Theilnahme an der bereits seit Michaelis v. J. ins Leben getretenen städtischen Turnanstalt gestattet hat.

Die von dem vorgesetzten Königl. Ministerium angeordnete allgemeine Erhöhung der Schulgeldsätze in den Königlichen Gymnasien wird bei uns zufolge Hohen Rescr. vom 8. Juli d. J. mit Michaelis d. J. beginnen, so daß von da ab das vierteljährlich praenumerando zu zahlende Schulgeld betragen wird

in Prima und Secunda 20 Thlr.

in Tertia und Quarta 16 "

in Quinta und Serta 12 "

Um die gehörige bauliche Unterhaltung der sämtlichen zum Gymnasium gehörigen Gebäude, insbesondere auch so weit sie den Miethbrauchern der Dienstwohnungen zur Last fällt, regelmäßig zu controliren, die Baugesenstände, welche im laufenden oder resp. nächstfolgenden Jahre zur Ausführung kommen sollen, festzustellen, und zugleich das Gebäude-Inventarium zu berichtigen, hat das Königl. Hochl. Prov.-Schulcollegium unter dem 19. März d. J. angeordnet, daß alljährlich im Anfange des Monats Mai durch den Departementsrath und den Baubeamten eine Revision dieser Gebäude abgehalten werden soll.

So hat denn auch in diesem Schuljahre das Gymnasium sich der unausgesetzten und umfassenden wohlwollenden Fürsorge der Hohen vorgesetzten Behörden dankbar zu rühmen gehabt. Zu einem be-

sonderen Freudentage aber ward Lehrern und Schülern der achtundzwanzigste October v. J., an dessen Vormittage des Herrn Oberpräsidenten Flottwell Excellenz, in Begleitung des Herrn Prov.-Schulraths Dr. Schaub, die Anstalt mit einem Besuche zu beehren, und den gerade in die Zeit fallenden lateinischen und griechischen Unterrichtsstunden in den oberen und einigen unteren Klassen beizuwohnen geneigte.

Von den allgemeinen ergangenen Hohen Anordnungen ist endlich noch hier zu erwähnen die Circular-Verfügung an die Directoren der Gymnasien der Provinz vom 18. Januar d. J., wodurch ein Hohes Ministerial-Rescript vom 21. Dec. pr. zur Bekanntmachung an die Schüler der oberen Klassen mitgetheilt wurde, des Inhalts, daß, wenn Kandidaten des höheren Schulamts vor ihrer Prüfung pro facultate docendi bereits die theologische Prüfung vor der betreffenden Kommission bestanden, und von dieser ein vorzügliches Zeugniß über ihre Kenntnisse in der Religion und der hebräischen Sprache erhalten haben, die wissenschaftliche Prüfungskommission nur noch durch ein Colloquium und Probelectionen die solchen Kandidaten beizuwohnende Lehrgabe und Methode zu ermitteln, und hiernach die facultas docendi entweder auf die unteren und mittleren Klassen zu beschränken, oder auch auf die oberen Klassen auszudehnen hat. Eine förmliche Prüfung solcher Kandidaten vor letzterer Behörde in der hebräischen Sprache soll nur dann Statt finden, wenn das Zeugniß der theologischen Prüfungskommission sich bloß im Allgemeinen über die Kenntniß des Kandidaten in der Theologie, nicht aber speciell über seine Kenntniß im Hebräischen ausspricht.

In Betreff der von der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission abzuhaltenden Prüfung pro facultate docendi gelten dagegen für diese Kandidaten nur die beiden alten Sprachen und die Muttersprache, oder die Mathematik und Naturwissenschaften, oder die Geschichte und Geographie, als Hauptlehrgegenstände, und ist die Prüfung genau nach denselben Grundsätzen abzuhalten, und die unbedingte oder bedingte facultas docendi in diesen Gegenständen ihnen ohne Rücksicht auf die facultas docendi in der Religion und der hebräischen Sprache nach demselben Maßstabe zu ertheilen oder zu verweigern, wie es bei den Kandidaten weltlichen Standes in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen geschieht, so daß den Kandidaten der Theologie in dieser Beziehung die Prüfung weder erleichtert noch erschwert wird.

4. F r e q u e n z .

Im Wintersemester 1841 betrug die Schülerzahl 361, nämlich in Prima 29, in Secunda 43, in Obertertia 34, in Untertertia 42, in Quarta 55, in Oberquinta 43, in Unterquinta 47, in Serta 68.

Im Anfang des Sommersemesters d. J. 382, und zwar in Prima 27, in Secunda 50, in Obertertia 31, in Untertertia 41, in Quarta 59, in Oberquinta 44, in Unterquinta 60, in Serta 70.

Von diesen sind im Laufe des Semesters 4 abgegangen, so daß die Gesamtzahl am 1. September 378 betrug.

Gestorben ist im Laufe dieses Schuljahres Einer, der dauernder Kränklichkeit wegen schon länger vom Schulbesuche abgehaltene Obertertianer Karl Maibier aus Magdeburg, den 7. April 1842.

Zur Universität gingen zu Ostern d. J. mit dem Zeugnisse der Reise:

1. Reinhold Asmann aus Magdeburg.
2. Rudolf Fromme a. Neuhaldensleben.
3. Theodor Gödecke a. Bischofswalde.
4. Gustav Jürgens a. Wolmirstedt.
5. Rudolf Krickau a. Garz bei Neuruppin.
6. Theodor Lucke a. Magdeburg.
7. Heinrich Peters a. Magdeburg.
8. Eduard Pfeffer a. Alen a. d. Elbe.

Michaëlis d. J. gehen, nachdem sie sich in der Abiturientenprüfung bereits als reif ausgewiesen haben, zur Universität ab:

1. Julius Kretschmann a. Magdeburg.
2. Gustav Volze a. Magdeburg.
3. Hermann Dpiz a. Weferlingen.
4. Karl Zollmann a. Magdeburg.

Verzeichniss der Schüler des Domgymnasiums zu Magdeburg zur öffentlichen Prüfung Michaelis 1842. [378].

Die zur obern Abtheilung ihrer Klasse gehörigen Schüler sind mit * bezeichnet.
Diejenigen, deren Geburtsort nicht angegeben ist, sind aus Magdeburg gebürtig.

P r i m a. (27.)

Gustav Volze.
Fritz Brückner.
Theodor Bussenius a. Althaldensleben.
Gustav Cäsar aus Wülfingerode.
Gustav Fabian a. Schönebeck.
Wilhelm Ferchland.
Heinrich Glöckner a. Berlin.
Ludwig Haupt a. Cobbel.
Hermann Hildebrandt.

Rudolf Horn a. Winnigen.
Friedrich Koch a. Eggersdorf.
Julius Kretschmann.*
Karl Kretschmann.
Ditto Kühnas a. Bernburg.
Adolf Lübeck a. Klein-Ammensleben.
Albert Neubauer a. Biederitz.
Friedrich Niemeyer a. Weferlingen.
Theodor Dohle.

Hermann Opitz a. Weferlingen.
Otto Schönstedt.
Theodor Schüge.
Karl Silberschlag.
Theodor Thäder.
Friedrich Wesche a. Debitzfelde.
Albert Wolf.
Berthold von Wulffen a. Loburg.
Karl Bollmann.

S e c u n d a. (50.)

Richard von Alvensleben a. Erxleben
(Weteritz).
Franz Becker a. Golbig.
Heinrich Bertram.*
Wilhelm Braune a. Burg.
Abrecht Bübling.
Wilhelm Burghoff a. Halberstadt.
Otto Bussenius a. Althaldensleben.
Otto von Carow* a. Minden.
Gustav Daubert.
Hermann Deegen a. Egeln.
Ernst Dienemann a. Güssen.
Hugo Dransfeld a. Burgstall.
Ernst Gläser* a. Königsberg.
Karl Fischer a. Ziesar.
Wilhelm Focke.*
Theodor Freydanck* a. Wolmirstedt.
Bernhard Freitag a. Burg.

Robert Friße.
Johannes Glöck a. Leizkau.
Karl Grasshoff a. Kemkerleben.
Karl Grunow* a. Salze a. d. S.
Karl Heise a. Leizkau.
Franz Horn* a. Winnigen.
Ludwig Jacobs a. Genthin.
Theodor Kernstein* a. Naumburg.
Christian Koch a. Schafensleben.
Hermann Kortum* a. Hakeborn.
Ditto Krause a. Brumby.
Moritz Kühne* a. Berlin.
Karl Laué.*
Albert Meyer.
Selmar Mübling a. Nordhausen.
Karl Nagel* a. Naumburg.
Dekar Otto.

August Peters a. Dreileben.
Otto Peters.
Wilhelm Piele a. Mahlwinkel.
Eduard De Rége.
Hans Scheringer.
Eduard Schilde a. Erfurt.
Adolf Schönstedt.*
Heinrich Schulze* a. Süß.
Friedrich Stiehle.
Max Voigtel.
Otto Walther a. Gardelegen.
Robert Wahnschaffe* a. Brachstedt.
Karl Weber a. Burg.
Julius Wiesenhal a. Schönebeck.
Friedrich Wilda a. Graudenz.
Emil von Wüstenhoff a. Drusken in
Ostpreußen.

O b e r = T e r t i a. (30.)

Eduard von Bähr a. Insterburg.
Friedrich Bötticher.
Wilhelm Bussenius a. Cöhlen.
Hermann Cäsar a. Wülfingerode.
Felix Damm.
Albert Danckwortt.
Otto Dienemann a. Güssen.
Gottfried Ehrecke a. Angern.
Julius Eiswein.
Adolf Fischer a. Danniglow.
Julius Flicke a. Groß-Mühlungen.

Hermann Flottwell a. Marienwerder.
Adolf Funke.
Karl Heidman.
Theodor Heidman.
Eduard Jenrich.
Wilhelm Joffroy a. Danzig.
Rudolf Kreuschner a. Berlin.
Gustav Lücke.
Rudolf Mellin.
Louis Niehner a. Brandenburg.
Wilhelm von Pieschel.

Eduard Pöhler a. Wolmirsteden.
Heinrich Rathmann a. Anna in West-
phalen.
Franz Sintenis.
Hermann Stampe.
Gustav Theune a. Nikolaiten in Ost-
preußen.
Julius Wagner a. Beckendorf.
Albert Wallmann a. Schönebeck.
Dekar Wisch a. Egeln.

U n t e r = T e r t i a . (41.)

Bernhard Asmann.
Otto Baumann.
Gustav Böttcher.
Adolf Brandt.
Rudolf Brecht a. Quenstedt.
Karl Camin.
Otto Costenoble.
Rudolf Dehnitz a. Szorkow in Polen.
Julius Dreier.
Leopold Engelle a. Berlin.
Adalbert Flottwell a. Marienwerder.
Hermann Habenicht a. Langenweddingen.
August Hagen.
August Haffurth a. Salze a. d. Saale.
Wilhelm Huth.

Hermann Kehse.
Hugo Kessler.
Friedrich Knobbe a. Bahrenndorf.
Hermann Koch.
Wilhelm Kollosser a. Merseburg.
Reinhold Kretschmann.
Louis Kagemann a. Gr. Wanzleben.
Adolf Mangelsdorf a. Hakeborn.
Ernst von Platen a. Wutke.
Wilhelm Rathsam a. Neustadt=Magdeb.
Wilhelm Riemann.
Heinrich Scharrer.
Julius Schleiger.
Waldemar Löwenberger von Schönholz
a. Briezen a. d. Ober.

Wilhelm Schramm.
Ferdinand Schreyer.
Aurel Schulz.
Friedrich Seyffert a. Neustadt=Mag-
deburg.
Waldemar Siedler a. Schönebeck.
Rudolf Sieg.
Adolf Thiele.
Louis von Uffansky.
Hermann Wahler a. Gr. Ammenleben.
Rudolf Weber a. Burg.
Robert Weichsel.
Wilhelm Wesemann a. Sudenburg=
Magdeburg.

Q u a r t a . (58.)

Wilhelm Baensch.
Robert Baensch.
Paul Baumann.
Julius Becker a. Osterweddingen.
Walter Bertram.
August Blume.
Friedrich Bodhanegky.
Heinrich Brandt a. Gr. Rottmersleben.
Friedrich Bruns a. Kloster Neuendorf
bei Gardelegen.
Hugo Damm.
Gustav Danckwört.
Bernhard Decker a. Schönebeck.
Wilhelm Dehrmann a. Neuhänsenleben.
Friedrich Döbber a. Hakeborn.
Karl Ehrenberg a. Altleben.
Albert Fischer a. Hohendobeleben.
Otto Friße.
Karl Hauptmann a. Tarchun.
Louis Henz a. Hattingen in Westphalen.
Moriz Hermann a. Schönebeck.

Hermann Heubtlaf a. Potsdam.
Reinhold Heyn.
Ferdinand Hilbrandt.
Albert Jacobs.
Karl Janide.
Eduard König a. Gr. Ammenleben.
Moriz Korn a. Kemkerleben.
Otto Kreuschner a. Berlin.
Adalbert Krüger a. Colbig.
August Rückenthal a. Sargstedt bei
Halberstadt.
Hugo Langenstras a. Schönebeck.
Louis Leithoff.
Karl List a. Debitzfelde.
Albert Lücke.
Adolf Lübbecke a. Zietenzig bei Küstrin.
Ferdinand Müdel.
Theodor Maquet.
Gustav Mellin.
Ernst Meyer a. Pegglingen.
Rudolf Morgenroth a. Gr. Mühlungen.

Adolf Demler a. Posen.
Robert Reinhold.
Rudolf Reinsch a. Ratibor.
Hermann Rudolphi a. Schwarz bei
Halle.
Ernst Scheringer.
Emil Schlunk a. Schönebeck.
Hermann Schmidt a. Dähre bei Salz-
wedel.
Hermann Schmidt a. Borne.
Albert Schönfeldt a. Salze a. d. Saale.
Anton Schott a. Münster.
Theodor Sierig.
Hermann Simeon a. Halle.
Fedor Sucro.
Richard Voigtel.
Theodor Wagner a. Bletendorf.
Theodor Walkenhorst.
Alwin Walz.
Hermann Zabel a. Schönebeck.

O b e r = Q u i n t a . (44.)

Friedrich Becker a. Osterweddingen.
Albrecht Biechahn.
Bernhard Blanke a. Gommern.
Leopold von Borch a. Güssen.
Friedrich Bösse a. Frohse.
Gustav Brecht a. Quenstedt.
Ernst Duderstadt.
Reinhold Erfurt.
Wilhelm Fleuretton a. Gdrzke.
Friedrich Gewe a. Groß-Holzhausen.
Karl Görnemann a. Krakau.
Simon Grape a. Barleben.
Gustav Hagemann.
Otto Heyer.
Friedrich Hülsen a. Hamburg.

Theodor Humbert a. Berlin.
Karl Jellinghaus.
Eduard Kehse.
Adolf Kernstein.
Hermann Kleinau a. Gloine.
Karl Koch.
Otto Korn a. Kemkerleben.
Felix Krüger a. Colbig.
Wilhelm Krühne.
August Kruse a. Sülldorf.
Gustav Leithoff.
Julius Piepelt.
Heinrich Märker aus Bettin.
Louis Meyer a. Groß-Dscherleben.
August Dibrich.

Theodor Reinecke a. Salze.
Emil Reusche a. Suhl.
Louis Koch.
Heinrich Ruffenbach a. Nord-Germers-
leben.
Werner Schröder a. Gr. Wanzleben.
Julius Schwabedal.
Albrecht Sieg.
Bernhard Sintenis.
Robert Stöck.
Gustav Teubner.
Emil Torges a. Mühlhausen.
Albert Wahlbick a. Langenweddingen.
Theodor Weigel.
Julius Wüste.

U n t e r = Q u i n t a . (5 8 .)

Wilhelm Blume a. Ballenstädt.
Friedrich Brandt a. Krakau.
Edmund Braune a. Kemberg bei Wittenberg.
Gottlieb Brose a. Hohendodeleben.
Karl Brückner a. Angern.
Adolf Buch.
Otto Clement.
Max Damm.
Robert Demcker.
Hermann Dorendorf a. Domerleben.
Robert Eins a. Neu-Ruppin.
Otto Friese a. Duedlinburg.
Karl Frigische a. Barleben.
Eduard Frise a. Scharsteke.
Bernhard Glöckner a. Angern.
Karl Goldner.
Gustav Gothe a. Berlin.
Hermann Heinemann.
Karl Heinrichs a. Sudenburg-Magdeburg.

Wilhelm Hirt.
Friedrich Hoyer.
Georg Jurany a. Schladig bei Leipzig.
Ernst Kirchheim a. Stegellig.
Ludwig König a. Neuhaldensleben.
Eduard Kötschau.
Wilhelm Kuhle a. Blumenthal.
Friedrich Kuhle a. Loburg.
Max Lange.
Oskar Laué.
Adelbert Lichtenberg a. Seehausen im Magdeburgischen.
Ernst Meyer.
Wilhelm Meyer.
Friedrich Michaelis.
August Mische a. Gr. Ottersleben.
Gustav Naumann.
Gustav Oppermann.
Wilhelm Oppermann a. Gr. Ammensleben.
Karl Oppermann }
Hermann Papendieck.

Wilhelm Nagosky a. Gardelegen.
Christian Reicher a. Gr. Santerleben.
Otto Riemann.
Albrecht Scharrer.
Philipp Scheringer.
Hermann Schnate a. Halberstadt.
Albert Schröder.
Hermann Schüge.
Karl Siegfried.
Friedrich Stockfeld a. Urmond bei Maastricht.
Friedrich Waag a. Barleben.
Eduard Vargas a. Berlin.
Otto Weber.
Augustin Weichsel.
Wilhelm Wilke a. Osterburg.
Georg Witte a. Westerhüsen.
August Wolf.
Rudolf Wolf.
Odo von Wulffen a. Piespubl.

S e r t a . (7 0 .)

August Baensch.
Eduard Barling.
Simon Bonte.
Christoph Borek a. Buckau.
Otto Brandt.
Eduard Buffenius a. Solen.
Philipp Coqui a. Gr. Germerleben.
Rudolf Costenoble.
Ernst Dähne a. Genthin.
Wilhelm Denecke.
Karl Eichler a. Neustadt-Magdeburg.
Heinrich Förster a. Fermerleben.
Hermann Habs.
Wilhelm Hagemann.
Adolf Hagemann.
Otto Heese.
Ernst Helle a. Sudenburg-Magdeburg.
Hermann Henning a. Frankfurt a. b.
Albert Henning } d. Ober.
Eduard Heyer.
Gustav Heyer.
Hermann Heyer.
Hermann Hildebrandt a. Eöslin.
Karl Hildebrandt.

Hermann Hirt.
Theodor Hübnerbein.
Heinrich Hülsen a. Hamburg.
Rudolf Humbert a. Berlin.
August Jahre a. Wolmirstedt.
Wilhelm Jellinghaus.
Theodor Jurany a. Schladig bei Leipzig.
Theodor Kempe.
Julius Kessler.
Emil Kessler.
Julius Kleinau a. Neustadt-Magdeburg.
Wilhelm Klewitz a. Heteborn.
Emil Knüppel.
Otto Koch.
Albert Koch a. Gr. Rossau.
Friedrich Kuhnert.
Wilhelm Lehmfiedt a. Kl. Ottersleben.
Wilhelm Liebert.
Karl Markert.
Adolf Meckau.
Heinrich Meyer.
Rudolf Müller.
Heinrich Mund a. Eisleben.
Theodor Neumann.

Louis Neumann.
Friedrich Otto.
Heinrich Otto a. Schwaneberg.
Friedrich Rathmann a. Unna in Westphalen.
Eduard Rathmann }
Theodor Riemann.
Christian Röpke a. Dvenstedt.
Adolf Sarstedt.
Louis Schief.
Karl Schluß.
Richard Silberschlag.
Emil Stampe.
Louis Tiemann.
Otto Treuer.
Ferdinand Zuckermann.
Albert Walz.
Friedrich Wasserthal a. Gr. Santerleben.
Hermann Wehe.
Maximilian Weinschenk.
Julius Willborn.
Wilhelm Wittler a. Gr. Santerleben.
Theodor Zollmann.

Öeffentliche Prüfung im Domgymnasium zu Magdeburg.

Michaelis 1842.

Donnerstag, den 15. September.

(Vormittag.)

- 8—9 Lateinische Sprache in Unter-Tertia (Hr. Oberlehrer Ditsfurt).
- 9—10 Geschichte in Ober-Tertia (Hr. Oberlehrer Lic. Th. Wolfart).
- 10—11 Griechische Sprache in Secunda (Hr. Professor Wolf).
- 11—12 Philosophische Propädeutik in Prima (Hr. Professor Par).

Freitag, den 16. September.

(Vormittag.)

- 8—9 Lateinische und Deutsche Sprache in Sexta (Hr. Lehrer Meyer).
- 9—10 Naturbeschreibung und Geographie in Unter-Quinta (Hr. Lehrer Weise).
- 10—11 Geschichte in Ober-Quinta (Hr. Dr. Crusius).
- 11—12 Griechische Sprache in Quarta (Hr. Lehrer Hase).

Die Lectionen werden Sonnabend den 17. September Vormittags geschlossen, und beginnen wieder Dienstag den 4. October Morgens.

Druck und Papier von **C. Baensch jun.** in Magdeburg.

Öeffentliche Prüfung

Donner

- 8—9 Lateinische Spre
- 9—10 Geschichte in D
- 10—11 Griechische Spre
- 11—12 Philosophische B

Freit

- 8—9 Lateinische und S
- 9—10 Naturbeschreibung
- 10—11 Geschichte in D
- 11—12 Griechische Spra

Die Lectionen werden Sonnabes
wieder Dienstag den 4. October Mor

Druck und Pav

Magdeburg.

tfurt).
lfart).

Reyer).
Lehrer Weise).

lossen, und beginnen.

